

### **Anlage 3:**

#### **Begründungen des AK – Ablehnungen eingegangener Namensvorschläge**

Die folgenden eingegangenen Namensvorschläge werden nicht mit zur Abstimmung gestellt. Die Auswahl und Begründungen basieren auf dem offenen Dialogtreffen vom 28. September 2024, bei dem der Arbeitskreis, die Stammesführung und interessierte Mitglieder die eingegangenen Vorschläge diskutiert haben:

- "Weiße Jurte", "Ordensritter Außenstelle", "Hintertrekker", "Raubritter", "Voortraktor", "Voorvielenjahen", "Nebentrekker", "Imtrekker", "Aufmtrekker", "Untertrekker" und "Graue Kothe" werden vom Arbeitskreis als nicht ernst gemeinte Vorschläge eingestuft.
- "Brunsviga", "Bruns" und "Brunonia" sind bereits Namen von anderen Einrichtungen in Braunschweig (einem Kulturzentrum, einem Café und einer Burschenschaft). Dies könnte zu Verwechslungen führen oder den falschen Eindruck erwecken, wir hätten eine offizielle Verbindung zu einer dieser Einrichtungen.
- "Bronswiek" (plattdeutscher Name von Braunschweig) wurde mit der Begründung aussortiert, dass es schön wäre, einen Namen mit einer tieferen Bedeutung und mehr Bezug zu uns als PfadfinderInnen zu haben.
- "Schwarzstorch", "Stockente", "Zitronenstelze" und "Bergfink/Nordfink" werden nicht in die Abstimmung mit aufgenommen, da es der Diskussionsrunde bei insgesamt sieben eingegangenen Vogelnamen als Vorschlägen angebracht erschien, eine Vorauswahl zu treffen. Ausgewählt wurden stattdessen "Kranich(e)" und "Kiebitz(e)", da es Zugvogelarten mit klarem Niedersachenbezug sind, deren Klang als besonders schön bewertet wurde. Außerdem ist der ‚Kiebitz‘ Vogel des Jahres 2024, wodurch er einen besonderen Bezug zum Jahr unseres Umbenennungsprozesses hat.
- "Manitu", "Mabon" und "Odin" haben religiöse Bezüge. Als Mitglied im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind wir überkonfessionell, weshalb es der Diskussionsrunde unpassend erschien, einen Namen mit religiösem Bezug zu wählen. Außerdem könnte es als kulturelle Aneignung gewertet werden, sich nach kulturellen Figuren zu benennen, zu denen niemand im Stamm einen Bezug hat oder nach Religionen, an die niemand von uns glaubt.
- "Schniebel" wird nicht in die Abstimmung gegeben, da der Name zu ähnlich zu ‚Schniedel‘ als Ausdruck für ein männliches Geschlechtsteil klingt. Auch wenn wir als aktive Mitglieder wissen, dass der Name unseres Altmitglieds damit nichts zu tun hat, sondern stattdessen von dem Wort ‚Schnabel‘ kommt, finden wir die mögliche Außenwirkung des Namens unpassend. Außerdem lebt unser Stamm vom Engagement aller unserer jetzigen und vergangenen Mitglieder, sodass es dem Geist unserer Gemeinschaft widersprechen würde, ein einzelnes Mitglied in dieser Art hervorzuheben.